

Linien herbeizuführen. Zwischen dem Grafen von Paris und dem Grafen Chambord finde demnächst eine Zusammenkunft statt.

Das offizielle Journal bestätigt die Amtsenhebung des Präsidenten Valentin von Lyon. Das „Avenir Militaire“ sagt, die Regierung habe nun die Eintheilung des Landes in 16 Militärbezirke beschlossen, deren jeder ein Armeekorps stelle.

Paris, 30. Jan. Die Union veröffentlicht einen Brief des Grafen v. Chambord, welcher erklärt, er verzichte nie auf seine Rechte, werde aber auch nie ein durch die Revolution legitimer König.

London, 24. Jan. In Liverpool ist die Kunde eingetroffen, daß der der afrikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft gehörige Postdampfer „Macgregor Laird“ auf der Fahrt von der West- und Südküste Afrika's nach England am 13. Dezbr. in Cowaco Bay totalen Schiffbruch gelitten hat. Die Passagiere, die Besatzung, die Post und die Baarfracht wurden gerettet, Schiff, Ladung und Bagage sind aber rettungslos verloren. Ueber die Ursache des Schiffunglückes verlautet bis jetzt noch nichts.

London, 25. Jan. Aus Montevideo vom 27. Dez. wird gemeldet, daß der italienische Dampfer „Amerika“ auf der Fahrt von Buenos-Ayres nach Montevideo am 24. desselben Monats verbrannte. Die Zahl der Passagiere und Mannschaften belief sich auf 214 Personen, von welchen 87 umkamen.

Petersburg, 29. Jan. Schamacht (in Schirwan, russ. Kaufaffen) ist gestern durch ein anhaltendes Erdbeben zerstört worden. Es blieben von der Stadt nur wenige Häuser übrig. Viele Menschen sind dabei umgekommen.

Belehrungen und Aufgaben über das Rechnen mit Dezimalbrüchen und mit den metrischen Maßen.

(Fortsetzung.)

Nach den über die Division der Dezimalbrüche bis jetzt aufgestellten Regeln wird, wenn entweder der Divisor oder der Dividend ein Dezimalbruch ist, das Komma ganz weggelassen und dividirt wie bei ganzen Zahlen und erst nach vollendeter Division das Komma im Quotienten an die richtige Stelle gerückt und zwar rückwärts wenn der Dividend, vorwärts wenn der Divisor ein Dezimalbruch ist. Diese Vorrückung des Kommas im Quotienten ist nach dem früher Gesagten gleichbedeutend mit der Multiplikation oder Division des Quotienten durch eine Potenz von 10. Die Aufgabe: $0,729 : 13$ würde nach unserer 1. Regel also dadurch gelöst, daß man mit 13 in 729 dividirt, wodurch man 56,076 erhält, hierauf muß dieser Quotient mit 1000 dividirt werden, d. h. das Komma wird um 3 Stellen rückwärts gesetzt und man erhält: $0,056076$. Ein geübter Rechner setzt übrigens das Komma schon während der Division an die richtige Stelle, was in Beispielen wie das folgende höchst einfach ist: $582,32 : 12$. Man fängt an zu dividiren, bis man an die Stelle kommt, vor welcher das Komma steht; ehre man diese Ziffer herunter setzt, schreibt man im Quotienten ein Komma und vollendet hierauf die Division. Soll ferner der Dezimalbruch $0,783$ durch 25 dividirt werden, so dividirt man zunächst mit 25 in 78 Hundertel und weiß somit, daß der Quotient 3 nicht 3 Ganze sondern 3 Hundertel ist und hat somit den 3er in die 2. Stelle nach dem 0, zu setzen und nun wird die Division fortgesetzt.

Weitere Beispiele:

$$\begin{array}{r} 305 \mid 2,689 = 0,00881 \dots \\ \underline{2440} \\ 2490 \\ \underline{2440} \\ 500 \\ 72 \mid 5,93 = 0,083 \dots \\ \underline{567} \\ 260 \\ \underline{216} \\ 440 \end{array}$$

$$25 \mid 0,783 = 0,0313 \dots$$

$$\begin{array}{r} 75 \\ \underline{33} \\ 25 \\ \underline{80} \\ 75 \\ \underline{50} \text{ u. s. w.} \end{array}$$

Bei der Division einer ganzen Zahl durch einen Dezimalbruch kann man sich das Vorrücken des Zeichens im Quotienten dadurch ersparen, daß man dem Dividenten so viele Nullen anhängt, als der Divisor Dezimalstellen hat und dann das Komma im Divisor wegläßt. Das heißt mit andern Worten: statt den Quotienten mit dem Nenner des Divisors zu multiplizieren, multipliziert man schon vorher den Dividenten mit demselben. Beispiele: statt mit 0,75

in 378 dividirt mit 75 in 37800; statt mit 6,984 in 72859 dividirt 6984 in 72859000; statt mit 0,006 in 52, dividirt 6 in 52000 u. s. w. Die Fälle endlich, in welchen sowohl Divisor als Dividend Dezimalbrüche sind, lassen sich durch vorherige Multiplikation des Dividenten mit dem Nenner des Divisors und Weglassen des Zeichens an letzterem auf den einfacheren Fall der Division eines Dezimalbruchs durch eine ganze Zahl zurückführen.

Soll man z. B. mit 2,75 in 3,864 dividiren, so läßt man das Komma im Divisor weg, und setzt dasselbe im Dividenten um 2 Stellen vor, d. h. man dividirt mit 275 in 386,4.

$$\begin{array}{l} \text{Ebenso ist } 36,57 : 7,4 = 365,7 : 74 = 4,9418 \dots \\ 3,24 : 0,684 = 3240 : 684 = 4,736 \dots \\ 0,57 : 0,4982 = 5700 : 4982 = 1,1441 \dots \\ 28,2 : 3,857 = 28200 : 3857 = 7,3113 \dots \\ 0,0007 : 3,85 = 0,07 : 385 = 0,000181 \dots \\ 8,45673 : 4,54 = 845,673 : 454 = 1,8627 \dots \\ 0,496 : 0,872 = 496 : 872 = ? \\ 4,9 : 0,6482 = ? \quad 3,24 : 0,5 = ? \quad 0,08 : 7,5 = ? \end{array}$$

Gehen wir nun über zum Rechnen mit metrischen Maßen, so muß vor allem bemerkt werden, daß die Kenntniß der neuen Maße, sowie ihrer abgekürzten schriftlichen Bezeichnungen (m = Meter, dm = Dezimeter ic.) beim Leser vorausgesetzt wird. Hat sich derselbe also aus irgend einer der viel verbreiteten Schriften mit dem neuen Maß bekannt gemacht, so weiß er, daß bei Längenmaßen, Hohlmaßen und Gewichten die Bildung der niederen und höhern Maßeinheiten nach dem gleichen Gesetze erfolgt wie bei der Bildung der Einheiten unseres Dezimalsystems, daß also jede Maßeinheit aus 10 Einheiten der nächstniederen Art besteht, woraus ohne weiteres folgt, daß bei mehrfach benannten Zahlen die niederen Einheiten als Zehntel, Hundertel, Tausendel d. h. als Dezimalstellen der höchsten angehängt werden können, und daß umgekehrt bei einer einfach benannten Zahl, welche die Form eines Dezimalbruchs hat, die Dezimalstellen als die niederen Einheiten abgelesen werden können. Einige Beispiele mögen dieses näher erläutern: Statt 3 m 6 dm. 8 cm. 2 mm. schreibe 3,682 m., oder 36,82 dm. oder 368,2 cm. oder 3682 mm. statt 15 gr. 6 dgr. 0 cgr. 5 mgr. schreibe 15,605 gr. oder 156,05 dgr. oder 1560,5 cgr. oder 15605 mgr. statt 34 Km. 6 Hm. 2 Dm. 7 m. schreibe 34,627 Km. oder 346,27 Hm. oder 3462,7 Dm. oder 34627 m. Umgekehrt: Verwandle folgende einfach benannte Zahlen in mehrfache benannte: 27,231 m. Antw. = 27 m. 2 Dm. 3 cm. 1 mm. 3,2573 Km. = ? 61,42 cm. = ? 64,23 l. = ? 27,2093 m. = ? 54,501 gr. = ? 1,5834 Kgr. = ? 307,5 l. = ?

Am Postschalter der Reichspost. Ein Fremder (am unlagerten Schalter). Bitte um drei Dreipennig-, vier Vierpennig-, sieben Sechser- und sechs Groschen-Ratzen.

Postbeamter (stark beschäftigt). Hier, mein Herr. Fremder. Bitte ferner um sechs Kreuzbände und zwei Groschencouvertis.

Postbeamter (lauter). Hier, mein Herr. Fremder. Wollen Sie mir wohl noch drei Postanweisungen, sechs Correspondenzkarten mit Rückantwort und drei einfache geben?

Postbeamter (für sich). Heiliger Stefan dein Handel blüht! (Laut). Hier mein Herr!!! Fremder. Bitte noch um ein Coursebuch, dritte Abtheilung.

Postbeamter (für sich). Strousberg hätte bereits zwei Eisenbahnen verkauft: (Laut). Hier, mein Herr!!!! Wünschen Sie vielleicht sonst noch etwas?

Fremder. Nein, ich wollte Sie nur ersuchen, mir diese alten Briefmarken mit in Rechnung zu nehmen. Es sind sechs Dreier-, fünf Vierpennig-, drei Sechser- und eine Groschenmarke. So — bitte, geben Sie mir auf diesen Fünfhaler Schein heraus; ich habe leider kein anderes Geld bei mir.

Postbeamter (nach Fassung ringend). Großer Dache, nun steh' mir bei! (Halblaut mit einem Seufzer). Es geht doch nichts über eine gediegene Verfehrerleichtung!" (Kladd.)

Gar nicht übel ist folgendes: — „Magst Dich unter die Erde verfrachten vor Scham, Du Thunichtgut! schilt die Fran den betrunkenen Gatten. — So gib mir die Kellerschlüssel! erwiderte dieser zerknirschicht.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

N^o 14.

Samstag den 3. Februar

1872.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

An die Orts-Vorsteher.

Die Ortsvorsteher werden auf den Erlass des R. Ministeriums des Innern vom 23. v. M., Ministerial-Amtsblatt Nr. 3, mit dem Auftrage hingewiesen, den Inhalt desselben auch zur Kenntniß der übrigen Gemeindebeamten, namentlich der öffentlichen Rechnung, zu bringen.

Den 2. Februar 1872.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Revier Ruderberg. Holz-Verkauf.

Samstag den 10. dieß aus Birkenberg u. Drehlade:



8 Eichen mit 7,4 FM., 2 Buchen 5 FM., 3 Eibeer 1,2 FM., 3 Erlen 1,9 FM., 109 Stück Nadelholz, Lang- und Sägholz 64,4 FM., 1200 Nadelholzstangen von 3—11 M., 2 RM. eigene Scheiter, 16 RM. do. Prügel und Anbruch, 25 RM. buchene Scheiter, 105 RM. do. Prügel und Anbruch, 28 RM. do. Birken, erlen, aspen; 33 RM. Nadelholz-Scheiter, 54 RM. do. Prügel und Anbruch, 810 gebundene buchene Wellen, 640 ungebundene Nadelholz-Wellen, 30 RM. hartes Stockholz im Boden. Um 8 Uhr in den betreffenden Schlägen zum Vorzeigen, um 11 Uhr in der Rose in Oberndorf zum Verkauf. Schorndorf den 1. Februar 1872. Königl. Forstamt. Fischbach.

Wittwe von hier folgende Güterstücke auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:

die Hälfte an	% M. 9,1 Rth.	Gras- u. Baumgarten b. d. Ziegelhütte,
	% M. 38,3 Rth.	Gemüsegarten mit Gartenhaus am Weiler Weg,
	% M. 26,1 Rth.	Baumacker in der Schlampanne,
	2/3 M. 6,3 Rth.	Wiese, Baumwiese u. Acker im Steinwasen,
	% M. 25,0 Rth.	Weinberg u. Baumacker im Bühl,
	2/3 M. 6,2 Rth.	Weinberg, Baumwiese und Baumacker im Stör,
	% M. 31,7 Rth.	Baumwiese in der Schlampanne,
	1/3 M. 45,0 Rth.	Acker im obern Ziegelfeld und
	2/3 M. 11,8 Rth.	im untern Ziegelfeld, Markung Weiler.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen. Den 1. Februar 1872. Stadtschultheißenamt. Fraisch.

Abstreich veranfordern. Plan und Ueberschlag kann bei dem Wegmeister eingesehen werden. Liebhaber wollen sich auf dem Rathhaus einfinden. Wegmeister Kurz.

Nächsten Montag, Nachmittags 2 Uhr, wird der Pfösch auf 7 Nächte im öffentl. Aufstreich verkauft, wozu die Kaufs Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Dankagung.

Die **Nachen = Münchener Feuer-Versicherungs = Gesellschaft** hat die hiesige Gemeinde in Folge zahlreicher Versicherungen und auf Anregung des Bezirksagenten Herrn Kaminsfegemstr. Mayer in Schorndorf mit einer neuen fahrbaren Feuerspritze neuester Construction in Normalgewinden nebst 75 Fuß Hanfschläuchen beschenkt und portofrei gesendet, welche sich bei der Probe gut bewährt hat.

Im Namen der hiesigen Gemeinde sagt für dieses ansehnliche Geschenk der verehrlichen Gesellschaft die unterzeichnete Stelle ihren verbindlichsten Dank, und empfiehlt diese Feuer-Versicherungs-Anstalt auch andern Gemeinden zu zahlreicher Theilnahme. Den 30. Januar 1872.

Schultheißenamt.
Hellerich.

Schorndorf.

Haus-Verkauf.

Unterzeichneter ist entschlossen sein Haus, Ecke der Kirchgasse und Hebelgasse, welches sich zu jedem Gewerbe, wie auch zur Oekonomie eignen würde, zu verkaufen. Dasselbe kann auch in zwei Theile getheilt werden.

J. Schöbel.

Schorndorf.

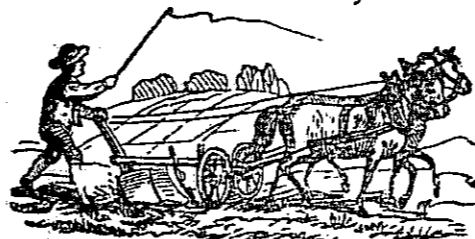
In hiesiger Kunstmühle wird Zwisch gekauft.

Revier Ruderberg. Holzbeifuhr-Alford.

Die Beifuhr von ca. 300 RM. buch. Scheiter aus den Schlägen Birkenberg, Hansdobel, Burgholz und Glasfling auf die Eisenbahnstation Schorndorf wird am Mittwoch den 7. Februar Vormitt. 9 Uhr auf der Revieramts-Kanzlei verabstreicht. Den 31. Januar 1872. R. Revieramt.

Schorndorf. Güter-Verkauf.

Nächsten Montag den 5. Februar Nachm. 2 Uhr



werden aus der Verlassenschafts-Masse der verstorbenen Heinrich Erzinger's

Schorndorf. Steinhauer- & Schmiedarbeit.

Die Stadtpflege wird am Montag den 5. März Vormittags 11 Uhr die Ueberwölbung eines Brückchens bei der äußeren Delmühle am Schornbacher Fußweg im

Aspergle. Nutzholz-Verkauf.

Nächsten Dienstag den 6. d. Nachm. 1 Uhr



Kommen im hiesigen Gemeinwald: 6 Buchene Blöcke von 16-24' Länge 1. Klasse, zusammen 280 Cubikfuß im Durchmesser, zum

öffentlichen Verkauf. Käufer werden eingeladen. Den 1. Februar 1872.

Schultheißenamt. Krauter.

Beutelsbach. Holz-Verkauf.

Am Montag den 5. Februar d. J. Mittags 12 Uhr werden in Gemeinde-



Wald Pfaffenholz beim Schönbühl verkauft 1 Eiche 3,4 Meter lang, 0,95 Festmeter, 1 Tanne 8 Meter lang, 0,25 " 17 forchene Sägstämme, 11,65 " auch für Glaser geeignet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 27. Januar 1872.

Schultheißenamt. Romberg.

Preisgekrönt in Paris.

Weisser Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer in Breslau ist bei Husten, Asthma und allen Lungenleiden ein ärztlich empfohlenes unübertreffliches Heilmittel. Alleinige Niederlage bei

Fr. Speidel in Schorndorf.

Georg Geiger.

MALZ-PRÄPARATE

STUTT GART.

Malz-Extract in bis jetzt unerreichter Reinheit von vorzüglichem Geschmack.

do. mit Eisen und Chinin für Blutarme.

Kindernahrungsmittel in neuer verbesserter Qualität, hauptsächlich wegen seines weniger intensiven süßlichen Geschmacks zu empfehlen. Vorrätig in allen Apotheken. 1 In Schorndorf in beiden Apotheken.

Schorndorf. hat zum Ausleihen parat Käufer **Entenmann's Wittve.**

Grumbach.

Einladung.

Wir erlauben uns alle unsere Freunde und Bekannte zu unserer Hochzeitsfeier auf Dienstag und Mittwoch den 13. und 14. Februar in unser Gasthaus zum Hirsch freundlich einzuladen.

Albert Wachter.
Louise Deiss.

1867. Die als probates Hausmittel

gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung etc. rühmlichst bekannten

Stollwerck'schen Brust-Bonbons

in Original-Paqueten à 14 Kr. stets vorrätig in Schorndorf bei **Joh. Weil, Geradstetten** bei **Carl Valmer, Rudersberg** und **Welzheim** bei **Apotheker Bilfinger.**

U r a c h.

Bei der Ulmer Industrie-Ausstellung habe ich eine große **Saug-Feuerspritze** ausgestellt, welche bei der Probe, der sämtliche großen Spritzen unterworfen wurden, sich glänzend bewährt hat und für welche ich von der Königl. Centralstelle ein Belohnungs-Diplom erhalten habe. Ich erlaube mir nun, diejenigen Gemeinden die eine Feuerspritze anzuschaffen in der Lage sind, auf diese Spritze aufmerksam zu machen, wie ich mich überhaupt in Anfertigung neuer Spritzen, sowie in Reparaturen aller Art hiemit höchlichst empfehle mit dem Bemerkten, daß ich stets bemüht sein werde, das mir geschenkte Zutrauen durch zweckentsprechende und solide Arbeit, wie durch mäßige Preise vollkommen zu rechtfertigen.

Alb. Knecht,
Feuerspritzen-Fabrikant.

Steinkohlen- & Coaks-Lager

auf dem Bahnhof Schorndorf.

Beste **Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen** sowie **Meiler-Coaks** empfiehlt

Chr. Moser.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Louisenstr. 45.** Bereits über Hundert vollständig geheilt.

Schorndorf.

Unterzeichneter hält nächsten Dienstag eine Fabrik-Auktion

wobei vorkommt:

Betten, Bettgewand, Leinwand, drei Kleiderkasten, 1 Kommode, Zinn-Geschirr und allerlei Hausrath.

Alt **Joh. Daimler** in der Höllgasse.

Schorndorf.

Auf 1. März wird nach Stuttgart ein gut prädisirter junger Mann gesucht, der

den Weinbau

gut versteht und womöglich auch Gartenkenntniße hat. Zu erfragen bei **C. W. Meyer am Markt.**

Schorndorf.

Einen starken **Kuhwagen** verkauft **Christian Kurz.**

Schorndorf.

Einen spännigen **Kuhwagen** und ein einpänniges gebrauchtes **Kuhwägel** verkauft **Jacob Sirähle, Schmied.**

Schorndorf.

25 Centner unbereinigtes **Heu und Stroh** verkauft **Schuhmacher Weida.**

Schorndorf.

1 Viertel **Acker** in der obern Straße verkauft oder verpachtet **Mosine Zehender,** wohnh. bei Frau **Seckler Ziegler's We.**

Schorndorf.

Wiesen-Verkauf.

Unterzeichneter ist beauftragt, die beiden **Dr. Schmid'schen Wiesen** auf der **Au**

1 M. 18,4 Rth. und
1 M. 24,7 Rth.

gegen baare Bezahlung im Aufstreich zu verkaufen.

Kaufsliebhaber werden **Montag den 5. Februar** **Nachmittags 2 Uhr** auf das **Rathhaus** eingeladen.

Gottlob Im. Weil b. d. Kirche.

Hauersbronn.

70 bis 80 Säcke **Spreuer** hat zu verkaufen

Bäcker Baun. Auch nimmt derselbe einen ordentlichen jungen Menschen in die Lehre.

Adelberg.

Bei der **Gutskaße** sind sogleich gegen gesetzliche Sicherheit **100 fl.** zu erheben.

Gutskasser Bühler.

Sonntag.

Entenmann.

Back- & Tag

Bregler. Vol. Brügel jun.

Dem **Liebig'schen Kumys-Extract** (Zum Versandt präp. Steppenmilch)

gebührt nach dem übereinstimmenden Gutachten der med. Facultäten der erste Rang in der Reihe aller bis jetzt gegen die Lungenschwindsucht gekannten und angewendeten Mittel. — Derselbe heilt rasch und sicher: **Lungenschwindsucht,** heftiges Fieber, Athemnoth, **Tuberculose** (Symptome: Bluthusten, **tarrh, Anaemie** (Blutarmuth) in Folge anhaltender Krankheiten und fortgesetztem **Mercurialgebrauch, Chlorosis** (Blaisucht), **Asthma, Abzehrung, Rückenmarksdarre, Hysterie u. Nervenschwäche.**

Pro Flacon 1 fl. incl. Verpackung nebst Gebrauchsanweisung und Brochüre. Kisten von mindestens 4 Flacons ab bis zu jedem Quantum versendet

Das General-Depot des Kumys-Instituts
Berlin, Eisenaustraße 7a.

NB. Patienten, bei welchen alle angewendeten Mittel erfolglos geblieben sind, wollen vertrauensvoll einen letzten Versuch mit der Steppenmilch machen. Brochüren auf Wunsch gratis und franco.

Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei

Verdienst-Medaille

Weingarten, Station Ravensburg.

Breslau 1869.

Diese durch ihre vorzüglichen Gespinnste in weiten Kreisen bekannte Spinnerei empfiehlt sich auch heuer zum

Verspinnen im Lohn

gegen Berechnung von 4 Kr für den Schneller, von **Abwerg, Flachs und Hanf** in gehecheltem und ungehecheltem Zustand und sind zur Besorgung bereit

Die Agenten:

Eduard Stüber in Schorndorf.
C. A. Schnabel in Winterbach.
C. F. Glock in Winnenden.
Gg. Wirth, Conditor in Waiblingen.
F. G. Heim in Stetten.
Carl Alber, Tuchmacher in Großsachsenheim.

Auch wird auf Verlangen sogleich das Gespinnst gewoben, die Abwendung des Gewebes erfolgt stets innerhalb 4 Wochen nach Empfang des Garns.

Als neueste **Husten-Bonbons** sind **Loeßlund's Malz-Extract-Bonbons** vor allen bisher bekannten Malz-Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten eine starke Beimischung von **ächtem Loeßlund'schem Malz-Extract** und sind deshalb von äußerst angenehmem, kräftigem Malzgeschmack und augenblicklich fühlbarer, auflösender Wirkung.

In Paketen zu 6 Kr. vorrätig in beiden hiesigen Apotheken.

Weiler.

Friedrich Kolb hat aus einer Pflanzschaft **116 fl.** sogleich auszuliefern.

Steinenberg.

Most-Verkauf.

Wegen schnellen Abzugs von hier habe ich circa 16 Eimer sehr guten Most zu verkaufen **F. Baur** im Antheilhaus.

Hauersbronn.

Einen noch neuen **Kuhwagen** mit eisernen Achsen verkauft im Auftrag **Schmied Weisfert.**

Waiblingen a. N.

1 gewandter Cigarrenmacher

nebst **Wickelmacher** findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei **B. Deile.**

Dienstmeldungen.
Se. K. Maj. haben die Stelle des ev. Dekans und Stadtpfarrers in Schorndorf dem Oberhelfer Plessel in Tübingen übertragen.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 31. Jan. Der hier im Laden des Hoffilberarbeiters Föhr verhaftete Dieb, der von Nürnberg aus wegen des dort verübten großen Gold- und Silberwarendiebstahls verfolgt war, ist nun nach dem Ort seines Verbrechens abgeführt worden. Die hiesige Bürg.-Z. erzählt, derselbe habe, als er an dem Laden des Juwelers Föhrs vorübergeführt worden, die Fäuste geballt und bedauert, daß er diesen, Herrn Föhr, nicht erschossen habe (bei seiner Verhaftung fand man nämlich einen geladenen Revolver bei ihm). Seine Konfubine, die gleichfalls hier verhaftet wurde, wird gleichfalls nach Nürnberg transportirt.

Havensburg, 31. Jan. So eben trifft hier die Kunde ein, daß in Dankelsweiler bei Gelegenheit einer Hochzeitsfeier in vergangener Nacht zwischen 11 und 12 Uhr Martin Möhrle von Wechtersweiler, Vater zweier erwachsener Kinder, erschlagen wurde. Näheres über die That und den Thäter ist noch nicht genau bekannt.

München, 31. Jan. Wie von einigen Blättern mitgetheilt wurde, brachte vor einiger Zeit der polnische „Kraj“ von einem liberal-katholisch polnischen Edelmann eine römische Correspondenz, derzufolge die Curie an der Herstellung eines englisch-französisch-russischen Bündnisses zur Zertrümmerung Deutschlands und Italien arbeiten, und zu diesem Behufe zunächst eine Versöhnung Rußlands mit Polen und dem Katholicismus anstreben sollte. Merkwürdig genug wird die letztere Notiz jetzt auch dem „Volksboten“ durch seine römischen Verbindungen mitgetheilt und daran die Bemerkung geknüpft, daß diese Thatfache eine sehr erfreuliche und hoffnungsvolle sei. Gleichzeitig courfirt in den affilirten Kreisen das Gerücht von der Verlobung des Prinzen Leopold, des zweiten Luipoldinischen Prinzen, mit der älteren Prinzessin von Hannover. Man sieht ziemlich deutliche Fäden zu einem Plane, der freilich auf gar zu viele verschiedene Voraussetzungen gegründet scheint, um praktische Ergebnisse in Aussicht zu stellen. (Fr. Pr.)

Werdau, 23. Jan. Heute wurde hier eine jugendliche Leiche zu Grabe getragen, die dem Phosphor zum Opfer fiel. Der Knabe trug eine Wunde an der Hand, in die durch das Anzünden eines Schwefelholzchens die giftige Masse flog. Alsbald schmolten beide Arme des Kindes. Ärztliche Hilfe blieb leider erfolglos. Der Tod erlöste das Kind rasch von den Schmerzen.

In **Frankfurt** brachte ein Raubmord am hellen Mittag alle Gemüther in Aufregung. Ein Mann Namens Hamburger, den Frankfurter wohl bekannt, hatte am 30. bei verschiedenen Weggern Geld einkasfirt. Beim Eintritt in eine Wirtschaft erhielt er auf dem zwischen Wirtschaftstisch und Haushüre gelegenen Vorplatz einen Beilhieb auf den Hinterkopf der ihn tödlich verletzte niederwarf während der Mörder ihn beraubte und entkam ohne daß bis jetzt seine Spur zu entdecken möglich gewesen wäre. Die That geschah so rasch und geräuschlos, daß 15 im Wohnzimmer befindliche Personen nichts davon bemerkten; erst als eine Person zufällig das Zimmer verließ fand man den Unglücklichen im Blute liegen.

Straßburg, 31. Jan. Mit dem heutigen Tage wurden 250 Mann des Jahrgangs 1849 vom 8. Würt. Inf.-Reg. nach vollendeter aktiver Dienstzeit als Reservisten in die Heimath entlassen.

Bei **Nizza**, in dessen Nähe kürzlich ein Eisenbahnunfall sich ereignete, das 6 Menschenleben kostete, ist am 26. Jan. ein neues Unglück durch einen Erdsturz veranlaßt worden. Von einem Steinbruch oberhalb der Straße Emanuel Pbillibert lösten sich drei enorme Felsstücke los, das eine von 1250 Meter Kubikinhalt, rissen eine Masse Steine und Schutt mit sich und richteten große Verheerungen an, zumal an dem Haus Baudouin, dessen Rückseite völlig zertrümmert ist. 5 Leichen hat man bereits aus den Trümmern herausgezogen, und man glaubt, daß noch 5 Personen verschüttet seien.

Yokuhama, 16. Nov. Der Mikado fährt fort, die Welt durch seine Fortschritte auf dem Wege der Reform in Erstaunen zu setzen. Dem Schulwesen und der Volksbildung hat er besondere Aufmerksamkeit zugewandt! In Jeddo allein sind 5 Collegien, jedes von ungefähr 1500 bis 3000 Schüler, und eine neue Cadettenschule gebaut worden; auch soll das große Jeddo-Hotel zu diesem Zweck eingerichtet werden. Alle Zweige der Wissenschaft und fremde Sprachen gehören zu den Unterrichtsgegenständen. Nicht weniger als 23 Franzosen sind für militärische Erziehung und 10 Engländer für das Seewesen engagirt worden, so wie man 20 Schuhmacher und

Redigirt, gedruckt und verlegt von **C. Mayer** in Schorndorf.

10 bayerische Bierbrauer verschrieben hat, um ihre Industrie hier einzuführen. Was vor wenigen Jahren noch ein todeswürdiges Verbrechen war, gilt jetzt als Empfehlung. Was vor Allem die Welt in Erstaunen setzen muß und den Asiaten als größte Neuerung erscheint, ist — daß die geheiligte Person des Staatsoberhauptes aus ihrem geheimnißvollen Nimbus herausgetreten ist. Der Mikado fängt jetzt an, regelmäßige Levees zu halten, die am 23. Okt. begannen, an welchem Tage, nachdem ihm viele Große des Reiches vorgestellt worden waren, eine Spazierfahrt nach dem Terrrain unternommen ward, auf dem das neue Hospital und Gabetentcollegium errichtet werden soll. Auch auf den Gottesdienst beziehen sich die Neuerungen: die buddhistischen Tempel sind geschlossen worden, die Bonzen sollen die Hälfte ihres Vermögens der Regierung überliefern und statt der Priesterkleider den Militärrock tragen oder Landbauer werden. In Seiba haben daher die Geistlichen angefangen, die schweren bronzernen Leuchter zu verkaufen, um aus dem Schiffbruch das Nöthigste zu retten. Die Regierung muß sich sehr stark fühlen, um zugleich mit diesem geistlichen und militärischen Elemente zu brechen. Als ein Kuriosum muß ich noch erwähnen, daß jetzt Kaninchen in Mode sind und nicht weniger als 50 Pfund (130 fl.) für drei derselben bezahlt wurden. Arabischen Pferden folgen Kühe, dann Schweine und Hunde; man zerbricht sich den Kopf, welches Thier zunächst speculationswürdig sein wird.

Verschiedenes.

(Brod im Kochofen zu backen.) Da gegenwärtig Alles und auch das Holz sehr theuer ist, so darf man wohl Alles gut eintheilen, um so billig als nur immer möglich leben zu können. Da ich im Winter eine kleine Haushaltung habe, so wurde mir das Brod, selbst wenn ich in meinem Backofen verhältnismäßig wenig Laibe backe resp. backen ließ, gar zu altbacken. Da ich einen guten Kochofen habe, in welchem Alles gekocht wird, so kam ich auf den Einfall auch mein Brod hierin zu backen. Ich ließ daher bei Flaschner Wifner eine blechene Kapsel machen, und der Versuch gelang so vollkommen, daß ich, so lange es Winter ist und man einheizen muß, all mein Brod auf diese Art backen werde. Die Kapsel ist länglich viereckig und hat einen verschiebbaren Deckel. Der Deckel ist nothwendig, damit die von unten auf den Teig wirkende Wärme nicht verstrahle, sondern im Teig zurückgehalten werde. Ist der Teig in der Kapsel, so wird der Deckel zugeschoben, aber so, daß eine ganz kleine Ritze offen bleibt, damit die Luft etwas circuliren kann. Die Kapsel hat eine Handhabe. Läßt man den Teig den Abend vorher an, so kann man den nächsten Tag leicht drei Laibe Brod nach einander backen, auch noch mehr, wer früh und spät ist. Da ich aber einen breiten Kochofen habe, so ließ ich mir noch eine Kapsel machen, so daß ich zwei Laibe auf einmal backen kann. Man kann die Kapseln je nach dem Ofen und dem Bedürfnis zu verschiedenen Größen machen lassen. Man kann alles mögliche Brod, auch Brod mit Milch zubereiten, selbst alle Sorten von Kuchen in solchen Kapseln backen. Man kann mit Hefe oder Hefel backen. Mir und auch anderen Leuten schmeckt dieses Kapselbrod besser, als das von demselben Mehle im Backofen gebakene Laibbrod. Muster von diesen Kapseln können bei Flaschner Wifner oder auch bei mir täglich eingesehen werden. Gutsbesitzer Neuffer zu Schopflenberg, Gem. Bezgentrieth.

Paris, 17. Jan. An der heutigen Börse hat sich ein strammer Frankfurter Bankier, Herr F., zu einer kühnen That ermannt. Ein Waller weigerte sich, ihm die Kurse zu zeigen, indem er sagte: „Ich zeige die Kurse keinem Epion Bismarck.“ Ein nach allen Regeln der Kunst applizirter Faustschlag war die Antwort und der aus Mund und Nase blutende Waller wurde nur mit Mühe von den Umstehenden dem gerechten Zorn entzissen. Es verdient bemerkt zu werden, daß unser Landsmann nach Ertheilung von dieser Lektion von Niemanden belästigt wurde.

(Einer, der sich seinen Sarg selbst macht.) Aus Karanjesbes wird geschrieben: „Ein bei dem Tischler Sergern in Arbeit stehender Geselle hatte als Vorrathsbearbeit einen Sarg zu machen; vor der Ablieferung desselben an seinen Meister versuchte er, ob der Sarg auch für ihn lang genug wäre und legte sich in denselben hinein; nachdem die Probe günstig ausgefallen, ging er zu Tisch und aß mit seltenem Appetit. Am selbigen Nachmittage klagte er jedoch über eine unüberwindliche Mattigkeit, legte sich zu Bett, starb nach einigen Stunden und wurde in dem nach seiner Größe von ihm selbst gefertigten Sarge begraben.“

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Insetate: Die dreispaltige Seite oder deren Raum 3 fr.

N^o 15.

Dienstag den 6. Februar

1872.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

An die Orts-Vorsteher.

Dieselben werden zu Folge höheren Auftrags aufgefordert, bis zum 25. d. M. eine nähere Anzeige über die in ihren Gemeinden zu Stande gekommenen bedeutenderen landwirthschaftlichen Verbesserungen zu erstatten, wie Ent- und Bewässerungen, Fluß-Correctionen, größere Obstplantagen, Güterzusammenlegungen, Allmand-Regulirungen &c.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf.

An die Handel- und Gewerbetreibenden.

Unter Hinweisung auf §. 369 Ziffer 2 des Reichs-Strafgesetzbuchs, wonach Gewerbetreibende, bei denen ein zum Gebrauche in ihrem Gewerbe geeignetes, mit dem gesetzlichen Eichungsstempel nicht versehenes Maß oder Gewicht, oder eine unrichtige unzulässigen älteren Gewichtsstücke und Maße, sowie die von der Stempelung ausgeschlossenen Waagen, aus den Verkaufslokalen zu entfernen und die Stempelung der noch nicht gestempelten, fernerhin zulässigen Waagen zu bewirken.

Zur Controle werden in Wälde Visitationen in den Verkaufslokalen stattfinden. Die Wirthe werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 6 der Minist.-Verf. vom 6. Mai 1871 der Verkauf von Wein und Bier in verkorkten Flaschen und Krügen von der neuen Vorschrift ausgenommen ist und daher in bisheriger Weise stattfinden kann.

Den 5. Februar 1872.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Schulkurs für Obstbau in Hohenheim.

In dem bevorstehenden Frühjahr werden, wie bisher, junge Leute, die sich Kenntnisse und Fertigkeiten in der Obstbaumzucht erwerben wollen, zum praktischen Unterrichte in Hohenheim aufgenommen.

Die Lehrlinge haben dort auf ihre Belchrung berechnete Arbeiten zu verrichten und erhalten dadurch hinreichend Gelegenheit, in der Anpflanzung von Baumgütern, in der Pflege und Erhaltung älterer Bäume, in der Erziehung junger Obstbäume in der Baumschule, sowie in den verschiedenen Veredlungsarten, im Baumschnitt u. s. w. sich so zu unterrichten, daß sie bei Eiser und Fleiß dahin gelangen können, alle diese Arbeiten selbstständig vorzunehmen. Zugleich erhalten sie einen populären theoretischen Unterricht in der Obstbaumzucht und werden namentlich an Regentagen durch Lesen pomologischer Bücher und in anderer geeigneter Weise beschäftigt. Die Dauer des Unterrichts beträgt im Frühjahr 4 bis 5 Wochen und während des Sommers zum Behuf der Erlernung des Okulirens 8 Tage. Für Wohnung und Kost haben die Lehrlinge selbst oder ihre Abfender zu sorgen und ist in dem Gesuch um Aufnahme Nachweisung darüber zu geben, wer die Aufenthaltskosten in Hohenheim bestreiten werde. Von Seite des Instituts wird übrigens dafür Sorge getragen werden, daß die Lehrlinge Wohnung und Bett um die billigsten Preise erhalten. Jeder Lehrling hat sich die erforderlichen Werkzeuge, wie ein Veredlungsmesser, ein Gartenmesser, einen Spaten, eine Haue, eine Baumsäge, sowie die zum Unterrichte erforderlichen Lehrbücher selbst anzuschaffen, womit ein Aufwand von ungefähr 6 fl. verbunden ist; diese Gegenstände können sämmtlich in Hohenheim angekauft werden, nach Ablauf der ersten 14 Tage wird den Lehrlingen ihre Arbeit, soweit ihnen solche überhaupt gewährt werden kann, mit täglichen 12 fr. abgelohnt. Uebrigens wird an eine Anzahl der bedürftigeren Lehrlinge auf deren gleich bei der Anmeldung zur Aufnahme in den Obstbaulehrkurs hierauf zu richtendes Gesuch ein Staatsbeitrag von je 12 fl. aus der Kasse der Centralstelle verabfolgt werden.

Bei der Aufnahme wird vorausgesetzt, daß die Lehrlinge das 18. Lebensjahr erreicht haben, daß sie ordentlich lesen und schreiben können, und daß sie in Gärten und Weinbergen oder wenigstens auf dem Felde zu arbeiten gewöhnt sind; worüber, sowie über unbescholtenen Ruf und bei den um einen Staatsbeitrag einkommenden Bittstellern über die Vermögensverhältnisse sich auszuweisen ist.

Auf diesen Unterricht werden die landwirthschaftlichen Vereine und die Gemeindebehörden als auf eine sehr geeignete Gelegenheit zu Heranbildung tüchtiger Gemelnde- und Bezirksbaumwärter noch besonders aufmerksam gemacht. Zur Anmeldung wird eine Frist von vier Wochen anberaumt und sind die Anmeldegesuche an die Institutsdirektion in Hohenheim zu richten.

Sollte nach der Zahl der um Zulassung zum Obstbaulehrkurs einkommenden fähigen Bewerber die Abhaltung von mehr als einem Schulkurs wünschenswerth erscheinen, so wird hiezu auch heuer, wie in den letzten Jahren, entsprechende Einleitung getroffen werden. Stuttgart den 26. Januar 1872.

Centralstelle für die Landwirtschaft. Doppel.

Schorndorf.

Gläubiger-Aufforderung.

Bei der kürzlich stattgefundenen Verhandlung in der Verlassenschaftsache des verstorb. Philipp Jacob Knauß, gew. Pflästerers hier, hat die Wittve die — nach Befriedigung der absonderungsberechtigten Kinder erster Ehe um ihre hinterlassenen Mutterguts-Forderungen und der neueren Gläubiger — noch übrige Ver-

mögensmasse für ihre weit größere — im Gante ihres Ehemanns durchgefallene — Beitrags-Forderung in Anspruch genommen.

Hievon werden nun die im Gante des zc. Knauß im Jahr 1854 durchgefallenen Gläubiger mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß dem Anspruch der Wittve Statt gegeben werden wird, wenn nicht binnen der Frist von

15 Tagen

Einwendungen hiegegen dießseits vorgebracht werden.

Den 3. Februar 1872.

Für die Theilungsbehörde:
K. Gerichts-Notariat.
H. Scheuerle.

Zu verkaufen: ein vollständiges Bettdecke. Von wem? sagt die Redaction.